

Gemeinde Bergkirchen

Landkreis Dachau



Niederschrift über die öffentliche und teilweise nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Nr. 2021/GR/005

am 02.03.2021 in der Mensa der Grund- und Mittelschule Bergkirchen, Schulweg 1

Öffentlicher Teil

Die Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren:

Axtner, Robert Erster Bürgermeister
Burgmair, Martin
Doll, Cornelia
Fritz, Bernhard
Glas, Vitalis
Göttler, Roswitha
Göttler, Ruth
Groß, Johann
Haas, Stefan
Heitmeier, Franz
Heitmeier, Thomas Josef
Hörmann, Johann
Hundt zu Lauterbach, Georg Graf von, Dr.
Landry, Wilfred, Dr.
Liedl, Franz
Oßwald, Erich
Pfeil jun., Josef
Schallermayer, Johann
Schuster, Markus
Wagner, Dagmar

Nichtanwesend waren:

Märkl jun., Josef

entschuldigt, krank

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

öffentliche und teilweise nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Öffentlicher Teil
am 02.03.2021

Seite: 2

Weitere Anwesende:

Frau Koch und Herr Ehling von den Dachauer Nachrichten
Herr Reinhold Heiß, Seniorenbeauftragter
1 Zuhörer

Vor Beginn der Sitzung wurden alle Anwesenden durch Dr. Landry und Dr. Graf von Hundt einem Corona-Schnelltest unterzogen.

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung gibt es keine Einwände.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzender: Robert Axtner

Schriftführer: Siegfried Ketterl

Beginn: 18:30 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) vom 09. Februar 2021
2. Bekanntgabe der nichtöffentlichen Punkte aus der letzten Sitzung, soweit die Geheimhaltung entfiel
3. Der Weg zur FairTrade Town - FairTrade-Gemeinde
4. Bebauungsplan Nr. 92, Palsweis, Lauterbacher Straße, Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch
5. Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring - Satzungsbeschluss
6. Informationen des Ersten Bürgermeisters und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates
 - 6.1. Jahresbericht zur Nutzung der Homepage der Gemeinde Bergkirchen
 - 6.2. Sperrung Allacher Tunnel A 99 - 5 Jahre Sanierungsarbeiten
 - 6.3. Ausbau der Kreisstraße DAH 5, Prieler Straße, Lauterbach - 2. Ausbauphase
 - 6.4. Vollsperrung St.-Vitus-Straße, Günding
 - 6.5. Wilde Ablagerungen der letzten Tage

Sitzungsgegenstände:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) vom 09. Februar 2021

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 09. Februar 2021 (öffentlicher Teil) und genehmigt diese vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

2. Bekanntgabe der nichtöffentlichen Punkte aus der letzten Sitzung, soweit die Geheimhaltung entfiel

Zur heutigen Sitzung liegen keine Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vor.

3. Der Weg zur FairTrade Town - FairTrade-Gemeinde

Sachverhalt:

Die Gemeinde Bergkirchen beteiligt sich an der weltweiten Kampagne *Fairtrade Towns* und strebt die von Fairtrade Deutschland vergebene Bezeichnung „Fairtrade-Gemeinde“ an. Dazu beschließt der Gemeinderat die fünf geforderten und in der Begründung genannten Kriterien nach und nach zu verwirklichen. Ziel ist es, dass sich verschiedene Bergkirchner Akteure gemeinsam für den Fairen Handel einsetzen.

Begründung:

Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel ‚Fairtrade-Gemeinde‘ bewerben. *Fairtrade Towns* vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene.

In unserer Gesellschaft wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der *Faire Handel* in allen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung.

Fairtrade Towns bietet den **Einstieg** für ein faires, nachhaltiges Engagement in einer Kommune. So übernimmt sie soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für Bergkirchen bedeutet dies, sich als innovative weltoffene Gemeinde zu etablieren und ein positives Image zu transportieren.

Der verknüpfende Charakter der Kampagne öffnet meist ganz neue Kooperationsformen regional, national sowie international. Weltweit gibt es bereits

über 1400 Fairtrade Towns in über 24 Ländern, davon allein in Deutschland 717. Darunter auch Petershausen und Olching.

Zur Erlangungen des Titels ‚Fairtrade-Gemeinde‘ müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

• **Kriterium 1**

Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie in der Gemeindeverwaltung mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Gemeinde den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ anzustreben.

• **Kriterium 2**

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade Gemeinde“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

• **Kriterium 3**

In vier lokalen Einzelhandelsgeschäften (darunter auch Gärtnereien) sowie in mindestens zwei Gastronomiebetrieben werden Fairtrade-Produkte angeboten.

• **Kriterium 4**

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

• **Kriterium 5**

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Gemeinde“ mit mindestens 4 Artikeln.
Weitere Informationen können im Internet unter www.fairtrade-towns.de abgerufen werden.

In der Gemeinde Bergkirchen gibt es bereits Geschäfte, die zu diesen Kriterien beitragen. Der Hofladen Weller hat Interesse bekundet. Außerdem bieten sowohl der Edeka Schermelleh als auch der Netto in Günding Fairtrade-Produkte in ihrem Sortiment an.

Der Verwaltungsaufwand hält sich in Grenzen. Fairtrade soll als Ergänzung zur bereits aktiven regionalen Vermarktung eingeführt werden

Der 1. Vorsitzende hat sich über den Verwaltungsaufwand und das Zulassungsverfahren bei der Gemeinde Petershausen erkundigt. Nachdem sich das Verfahren sowie der Aufwand in Grenzen halten, würde dem Projekt nichts entgegenstehen.

Zweite Bürgermeisterin Dagmar Wagner schlägt vor, dass Fairtrade als Ergänzung zur bereits aktiven Regionalität eingeführt wird. Gemeinderat Franz Liedl würde sich wünschen zum Projektnamen in englischer auch eine zusätzliche „boarische“ Form einzuführen. Diese Aufgabe sollte der Steuerungsgruppe auferlegt werden.

Gemeinderätin Ruth Göttler, die den Antrag zur FairTrade-Gemeinde stellte, erklärte, dass FairTrade keien Konkurrenz zur Regionalität ist, sondern das Tüpfelchen zum bewussten Einkauf darstellen soll.

Gemeinderätin Ruth Göttler würde beim Lenkungsausschuss als Initiatorin mitwirken.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Bergkirchen das Projekt Fairtrade Towns einführt und die Bezeichnung FairTrade-Gemeinde anstrebt. Es wird ein Steuerungsausschuss gegründet, der die weitere Vorgehensweise durchführt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

4. Bebauungsplan Nr. 92, Palsweis, Lauterbacher Straße, Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch

Der TOP wird verschoben, da noch Unterlagen zur Entscheidung fehlen.

5. Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

Der Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring wurde in der Zeit vom 10.10.2018 - 12.11.2018 gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwände wurden zusammengefasst und in den Gemeinderatssitzungen am 15.01.2019 und 19.03.2019 beschlussmäßig behandelt und abgewogen. Die beschlossenen Änderungen und Ergänzungen wurden vom Planer eingearbeitet und in der heutigen Sitzung ist der Satzungsbeschluss zu fassen.

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

öffentliche und teilweise nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Öffentlicher Teil
am 02.03.2021

Seite: 7

Fläche:

Nettobauland:	19.450 m ²
<u>Straßenfläche</u>	<u>3.761 m²</u>
Gesamtfläche:	23.211 m ²
Abzgl. bereits versiegelte Straßenfläche:	798 m ²
Abzgl. Private Grünfläche	1.970 m ²

Bebauung:

Das Bebauungskonzept sieht vor:

- 7 Einzelhäuser (mit 1 bis 2 WE)
- 18 Doppelhaushälften (mit 1 bis 2 WE)
- 3 Mehrfamilienhäuser (mit 6 WE).

Dies ergibt 43 bzw. maximal 68 Wohneinheiten. Bei einer für Bergkirchen aktuellen Belegungsdichte von durchschnittlich 2,5 Pers./WE errechnet sich daraus ein Einwohnerzuwachs um ca. 108 Personen bzw. maximal ca. 170 Personen.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring:

Die Grundzüge der Planung werden durch die in den GR-Sitzungen am 15.01.2019 und 19.03.2019 beschlossenen Änderungen und Ergänzungen nicht berührt.

Der Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring wird in der Fassung vom 02.03.2021 gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 67, Feldgeding, Steinfeldring in der Satzung vom 02.03.2021 gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen.

Eine zusammenfassende Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird dem Bebauungsplan beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

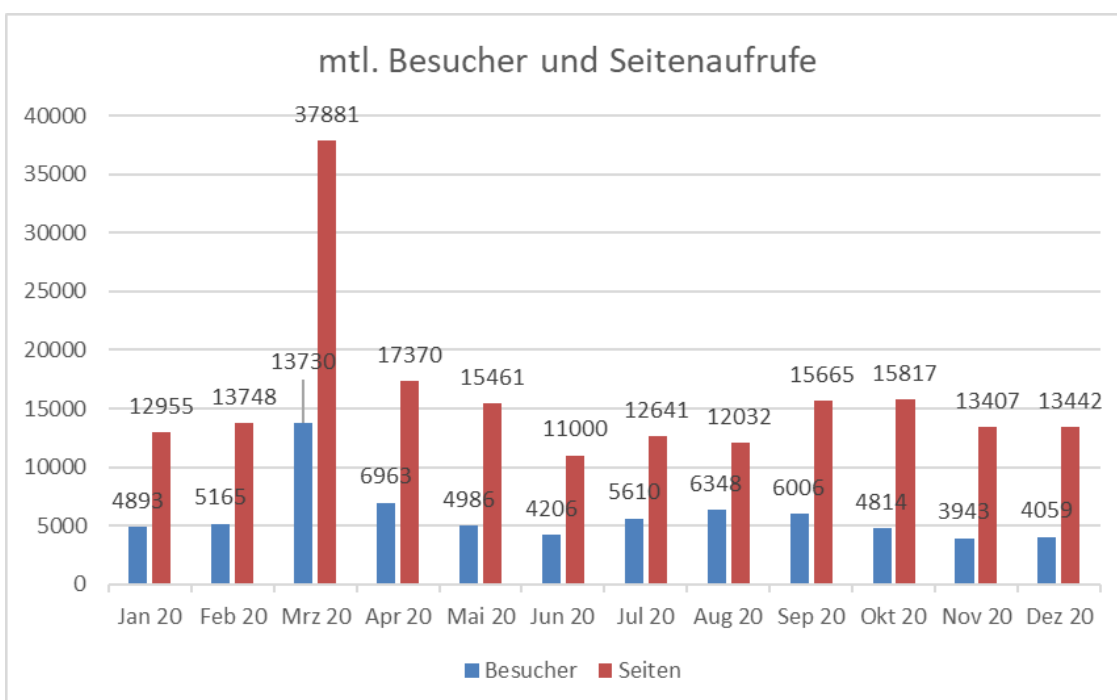
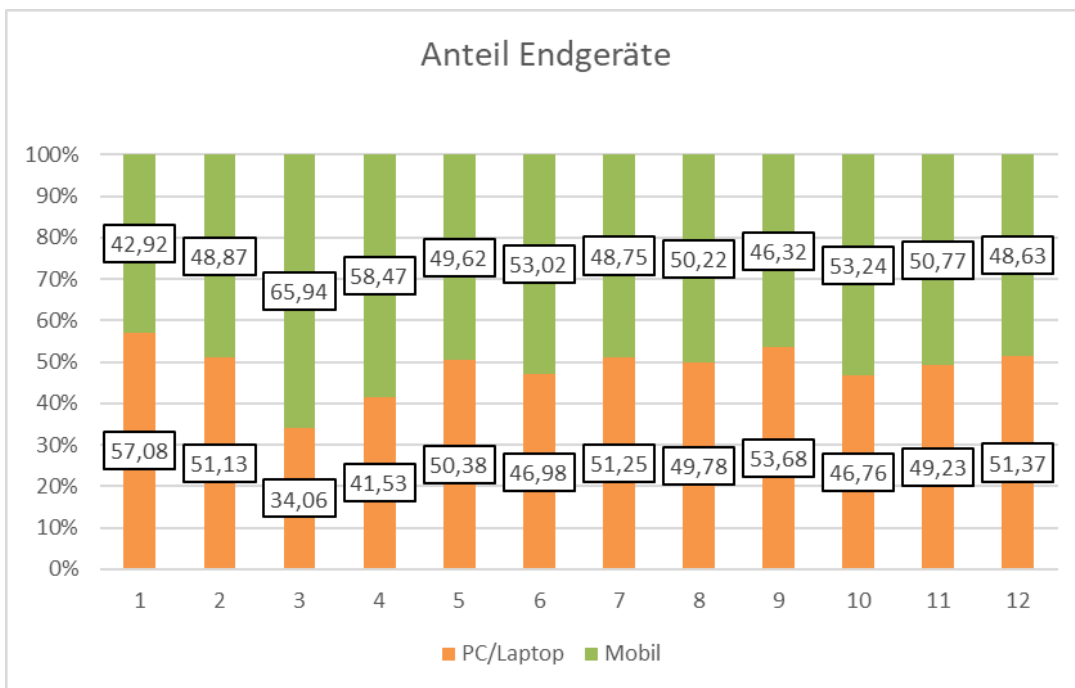
Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

6. Informationen des Ersten Bürgermeisters und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

6.1. Jahresbericht zur Nutzung der Homepage der Gemeinde Bergkirchen

Sachverhalt:

Der 1. Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderates über die Nutzung der Homepage der Gemeinde Bergkirchen:



Im März 2020 war die Kommunalwahl und Beginn der Corona-Pandemie, dies begründet auch die hohe Nutzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Nutzung der Homepage der Gemeinde Bergkirchen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

6.2. Sperrung Allacher Tunnel A 99 - 5 Jahre Sanierungsarbeiten

Sachverhalt:

Wie die Gemeinde Bergkirchen aus den Dachauer Nachrichten am 15. Februar 2021 erfahren hat, wird der Allacher Tunnel bei der A 99 auf mindestens 5 Jahre grundsaniert.

Dachauer SZ, 15.02.2021 Verkehrspolitik: Angst vor Dauerstau



Schon jetzt merken es die Karlsfelder, wenn die Autobahn überlastet ist, Umleitungen führen immer durch die Gemeinde.

(Foto: Niels P. Jørgensen)

Vom kommenden Jahr an soll der Allacher Tunnel an der A 99 saniert werden, nachts drohen gar Totalsperrungen. Der gesamte Verkehr würde dann durch Karlsfeld fließen. Bürgermeister Stefan Kolbe fürchtet einen "Super-GAU"

Hiobsbotschaft Tunnelanierung

Allacher Tunnel fünf Jahre Baustelle – Ausweichverkehr trifft vor allem Karlsfeld und Allach

Karlsfeld/München-Allach – Lukas Hainer hat den Kampf aufgenommen. Der 33-Jährige wohnt mit seiner Frau und drei kleinen Kindern in der Eversbuschstraße in Allach, nur einen Steinwurf entfernt vom Karlsfelder Bahnhof. Hainer klagt über eine „menschenfeindliche und vor allem kinder- und seniorenefeindliche Verkehrssituation“ im nördlichen Allach. Sein Kampf begann schon, da wusste er noch nichts von der nächsten Hiobsbotschaft: Der Allacher Tunnel auf der nahen A 99 wird saniert – acht Jahre lang. Den Ausweichverkehr werden Hainer und die Allacher und auch viele Karlsfelder buchstäblich vor der Nase haben.

Hainer ist in seinem Kampf nicht allein. Schon seit Monaten organisiert eine Bürgerinitiative den Widerstand gegen das Baugesbiet Hirmersee, das zwischen Eversbuschstraße und Otto-Warburg-Straße entstehen wird, gleich neben dem Karlsfelder Bahnhof. Seit Jahresanfang ist diese Bürgerinitiative ein eingetragener Verein. Name: GKAK – Gemeinsames Konzept für Allach und Karlsfeld. „Wir wollen nicht nur schreiben, sondern auch konkrete Forderungen stellen und eigene Ideen liefern“, betont Hainer im Gespräch mit den Dachauer Nachrichten. Die Mitglieder der Bürgerinitia-



Noch gibt's freie Fahrt durch den Allacher Tunnel. 2022 aber soll eine umfang- und folgenreiche Sanierung beginnen. Das Bild rechts zeigt den morgendlichen Wahnsinn auf der Eversbuschstraße am Bahnhof Karlsfeld.



ve haben schon Arbeitsgruppen mit genau definierten Aufgaben gebildet. „Um der problematischen Verkehrssituation im Bereich Allach/Karlsfeld zu begegnen, seien „große Hebel“ notwendig, spricht ein umfassendes Konzept, das über Allach und Karlsfeld hinausgreift. Vielen Kommunalpolitikern sei gar nicht bewusst, wie es ist, sagt Hainer.

Gemeinde Karlsfeld prüft Optionen

Die Kommunalpolitiker in Karlsfeld kann Hainer damit nicht meinen. Mit möglichen Verbesserungen der Verkehrssituation gerade im Bahnhofsbereich befasst man

sich in Karlsfeld schon lange. Auch in Sachen Tunnel-Sanierung wird Karlsfeld aktiv. „Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um die Auswirkungen der Sanierung auf Karlsfeld so gering wie möglich zu halten“, sagte Bernd Wanka gestern. Der CSU-Gemeinderat ist Verkehrsreferent der Gemeinde. Im Rathaus wird gerade geprüft, inwieweit Karlsfeld noch im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens tätig werden sollte. Die Tunnelanierung sei notwendig, räumt Wanka ein. „aber die Belange der Gemeinde Karlsfeld müssen berücksichtigt werden“.

Schon jetzt sind die Straßen im Bereich von Hainers Wohnhaus zu Stoßzeiten

dicht, vor allem morgens. „Da warten wir Anwohner 15 bis 20 Minuten in unseren Ausfahrten, bis wir überhaupt in den stehenden Verkehr bis zur Ampel vorgefahren werden“, klagt Hainer. Dieses „Vergnügen“ kennen auch alle, die zur Hauptverkehrszeit von der Birkenstraße in Karlsfeld in die Eversbuschstraße abbiegen wollen.

Tunnel wurde erst 1998 eröffnet

Westlich der Bahn sind in Karlsfeld in den vergangenen Jahren Hunderte neue Wohneinheiten entstanden. In Allach kommt neben der Hirmersee noch das Großprojekt

Diamaltgelände dazu und in unmittelbarer Nähe in der Gerberau ein weiteres üppiges Bauvorhaben. Diese enorme Innendichtung bringt enormes weiteres Verkehrsaufkommen mit sich. Und jetzt noch der Tunnel. Vermutlich 2022 soll die Sanierung beginnen. In dem 1998 eröffneten und einen Kilometer langen Tunnel werden unter anderem die Betriebstechnik und die Entwässerungsanlagen erneuert sowie vor allem durch Streusalz verursachte Schäden beseitigt. Allein für die Arbeiten im Tunnel hat die Autobahndirektion fünf Jahre veranschlagt. Eine der beiden Tunnelröhren wird jeweils gesperrt. Das heißt: Der komplette Verkehr wird über die

andere Röhre abgewickelt. Nachts soll der Tunnel zeitweise sogar komplett gesperrt werden.

Die A 99 wird im Bereich des Allacher Tunnels im Schnitt von 320 000 Fahrzeugen befahren – täglich. Der Ausweichverkehr drängt auf das umliegende Straßennetz, vom Mittleren Ring in München bis zur B 471, auf die Eversbuschstraße, auf die Bayernwerkstraße, auf die ohnehin heillos überlastete Münchner Straße in Karlsfeld.

„Die Eversbuschstraße wird diese zusätzliche Aufgabe nicht stemmen können“, ist Hainer überzeugt. Der Familienvater sorgt sich nicht nur um weitere Belastungen durch Lärm und Abgase, sondern auch um die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern. Denn auf der Eversbuschstraße fehlen mitunter Radwege, durchgängige Fußwege auf beiden Straßenseiten und Fußgängerüberwege. Für Hainer schließt „ein blanker Skandal“.

THOMAS LEICHSENKING

Einwendungen

Die Planfeststellungsunterlagen für die Baumaßnahmen auf der A 99 können noch bis Montag, 1. März, im Planungsausschuss an der Blumenstraße 25b in München oder im Internet unter www.tunnel-allach.de angesehen werden. Bis 15. März sind schriftliche Einwendungen möglich.

Hiwono ist nicht nur Karlsfeld, sondern auch Bergkirchen massiv durch den zusätzlich eintretenden Schleichverkehr betroffen.

Erste Nachfragen und Beschwerden diesbezüglich liegen bereits vor.

Die Verwaltung hat bereits das Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Dachau sowie die Polizei mit der Bitte eingeschaltet, welche Maßnahmen die Gemeinde Bergkirchen zum Schutz der Anlieger und Verkehrsteilnehmer einleiten kann.

Gemeinsam mit der Gemeinde Karlsfeld und dem Ersten Bürgermeister Stefan Kolbe wurde nun auch die Gemeinde Bergkirchen in den Arbeitskreis mit integriert. Am heutigen Tag fand bereits die erste gemeinsame Videokonferenz statt.

In der Bauphase 1 werden in einem Zeitraum von 3 Jahren die Kabeltrassen ohne Sperrung neu verlegt. In der Bauphase 2 steht die Tunnelanierung in einem geplanten Zeitfenster von 5 Jahren an. Derzeit ist geplant eine Röhre komplett zu sperren und in der anderen Röhre 4-spurig den Verkehr zu regeln (2/2-Spuren).

Gemeinderat Erich Oßwald schlägt vor, dass gerade zur Eindämmung des Schleichverkehrs auf den betroffenen Straßen eine Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen ist.

Gemeinderat Franz Heitmeier wies darauf hin, dass zur Entlastung die Autobahndirektion endlich die Errichtung der Ausschleifung an der A8 Ausfahrt Richtung Dachau errichten soll, um die Verkehrsströme in diesem Bereich zu entlasten.

Gemeinderat Dr. Georg Graf von Hundt regt an, ein Konzept für den Schleichverkehr zu erarbeiten, um unsere Bürger nicht zu sehr zu belasten.

Der 1. Vorsitzende merkte an, dass bereits mit dem Eintritt in den Arbeitskreis der Einstieg zu dieser Problematik geschafft wurde!

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

öffentliche und teilweise nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Öffentlicher Teil
am 02.03.2021

Seite: 11

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

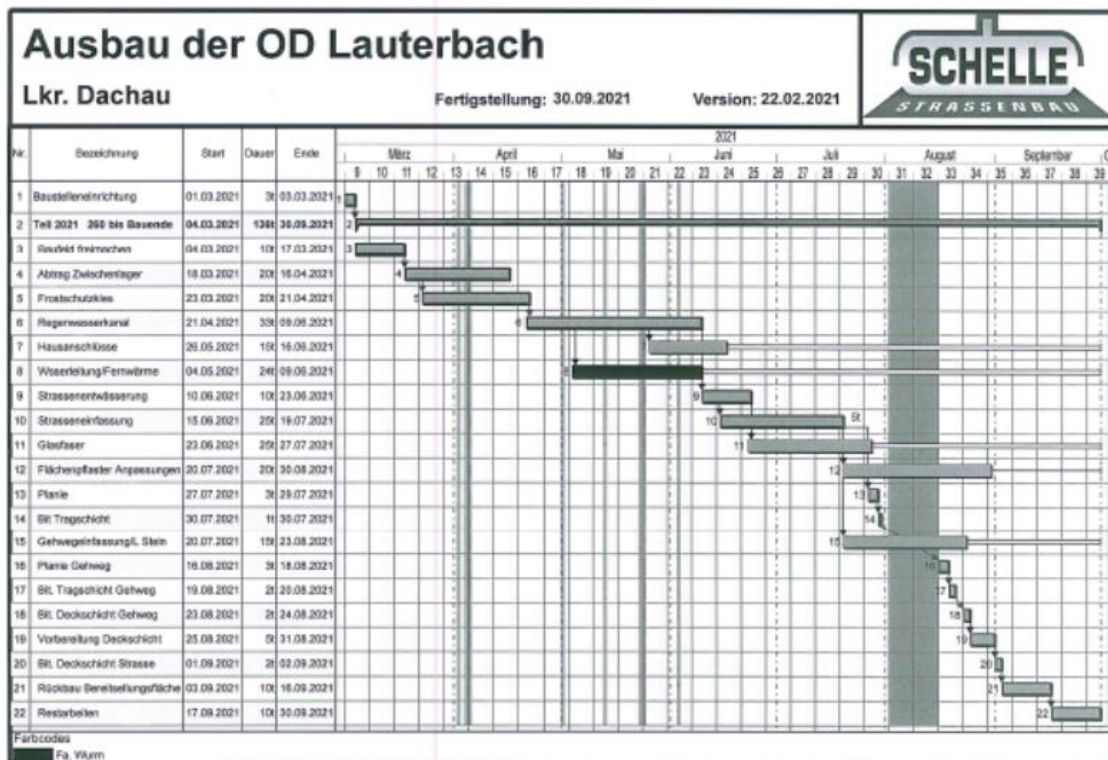
Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

6.3. Ausbau der Kreisstraße DAH 5, Prieler Straße, Lauterbach - 2. Ausbauphase

Sachverhalt:

Die Tiefbauverwaltung des Landkreises Dachau informiert die Gemeinde Bergkirchen für den 2. Bauabschnitt des Ausbaus der Kreisstraße DAH 5 innerorts, Prieler Straße, in Lauterbach mit folgendem Zeitplan:



Beim Umleitungsverkehr sollte nach Gemeinderat Hans Groß vermehrt der fließende Verkehr vor allem im Gemeindeteil Kreuzholzhausen kontrolliert werden.

Der 1. Vorsitzende erklärte dass in Lauterbach Weiherstraße bis Rennhof wieder eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 30 km/h während der Bauphase angeordnet wird.

Zweite Bürgermeisterin Dagmar Wagner wies nochmals auf die Wichtigkeit zur Errichtung einer Lichtzeichendruckampel hin, da gerade wegen dem Schleichverkehr der Autobahn A 8 dies zum Schutz unserer BürgerInnen so wichtig wäre.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

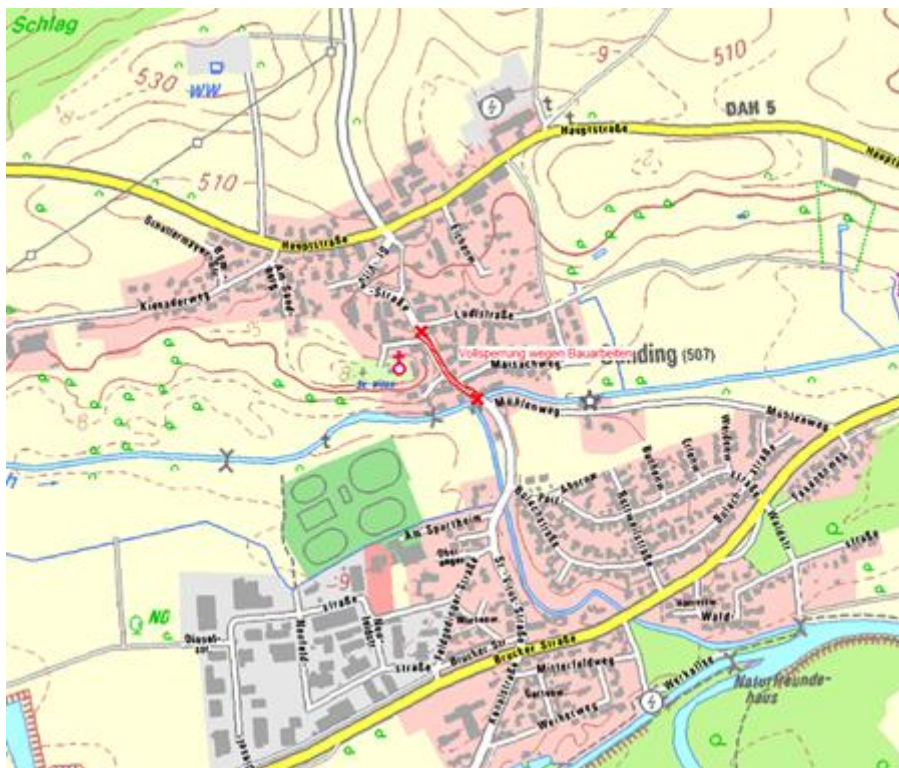
6.4. Vollsperrung St.-Vitus-Straße, Günding

Sachverhalt:

Am 24. Februar 2021 teilen die Stadtwerke Dachau mit, dass ab 15. März 2021 die St.-Vitus-Str. im Bereich Ludlstraße/Maisachweg bis Maisbachbrücke für ca. 6 bis 8 Wochen wegen Erneuerung der Trinkwasserleitung gesperrt wird.

Gleichzeitig wird dieser Korridor für den Einbau eines Fernwärmehausanschlusses genutzt.

Der Umleitungsverkehr wird über Mitterndorf verlaufen.



Gemeinderätin Roswitha Göttler wies darauf hin, dass die Verwaltung auf die vorhandenen Schlaglöcher im Straßenbereich aufgrund des letztjährigen Leitungsbaus die Stadtwerke Dachau auffordern soll, die Mängel schnellstmöglich zu beheben.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

6.5. Wilde Ablagerungen der letzten Tage

Sachverhalt:

Der Erste Vorsitzende informierte den Gemeinderat über wilde Ablagerungen der letzten Tage:

Zwischen Eisolzried und Priel wurden Flüssigkeiten entsorgt. Hierbei musste das Landratsamt Dachau sowie das THW zur Entsorgung eingeschalten werden:



Derzeit häufen sich die wilden Ablagerungen erneut.

Die örtlichen Gartenbauvereine werden in diesem Jahr trotz Corona, aber unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Auflagen, Rama-Dama-Aktionen im Frühjahr durchführen. Gleichzeitig sind im Gemeindebereich fleißige Plogger unterwegs.

Für diese ehrenamtliche Hilfe mit den Müllsammlungen auf Feld und Flur bedankt sich der erste Vorsitzende recht herzlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

öffentliche und teilweise nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Öffentlicher

Teil

am 02.03.2021

Seite: 14

Abstimmungsergebnis:

Anwesende:	20
Ja:	20
Nein:	0
Pers. beteiligt:	

Der 1. Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und leitet auf den nichtöffentlichen Teil über.

Robert Axtner
Vorsitzender
Erster Bürgermeister

Siegfried Ketterl
Schriftführer